Hermannsteiner Fassenachter "schaukeln das"

Büttenreden, Tanz und Akrobatik: Turner zaubern mit 100 Aktiven eine Fremdensitzung der Extraklasse auf die Bühne ihrer Halle

WETZLAR-HERMANNSTEIN

(fstr). "Wir schaukeln das!" war das Motto der Hermannsteiner Fremdensitzung. Tatsächlich war es den Aktiven des TV Hermannstein gelungen, eine Sitzung der Extraklasse auf die Beine zu stellen.

Aufwendig war die Turnhalle umgestaltet worden zur Narhalla, die sich mit Festsälen karnevalistischer Hochburgen messen konnte. Das galt genauso für das Programm, mit dem 100 Aktive die mehr als 350 Besucher in Stimmung versetzten. Sitzungspräsident Christoph Pross gab den Startschuss, es folgten Büttenreden, Zwiegespräche, Tanz, Musik und turnerisch-akrobatische Einlagen.

Auch in diesem Jahr zeigte der TV den Gästen ganz klar, dass man bei einem Turnverein zu Gast ist: Als kleine Monster kostümiert wirbelte der Turnnachwuchs über Tumblingbahn und Trampolin und zeigte spektakuläre Salti, Schrauben und Überschläge. Ebenfalls akrobatisch präsentierte sich die Einrad-Truppe, die mit Neon-Kleidung und Schwarzlicht zu 90er-Jahre-Klängen

über die Bühne rollte. In die Bütt stiegen zum Auftakt die beiden Ordnungshüter Heiner Bechtel und Ulli Schleenbecker, die sich die Tücken des Polizeialltags vornahmen. Eine Pointe nach der anderen feuerten während ihres

Zwiegesprächs Lennart Bechtel und Florian Felkl auf das Publikum ab, das sich mit lautstarkem Gelächter bedankte.

"Ei-Phone" mit eingebauter Rap-App

Ina Schleenbecker und Karin Fischer-Bechtel blickten die Social-Media-Generation und bedienten sich selber eines "Ei-Phones" mit eingebauter Rap-App. Luis Reuschling berichtete von den Stationen seines Schulpraktikums und beschloss spontan, ein Praktikum als Präsident zu absolvieren, Christoph Pross von seinem Posten vertrieb, sich selbst absagte und den Orden überreichte.

Steffen Bepplers Vortrag schlug die Brücke zwischen Bütt und musikalischem Vortrag: Er sang von den Problemen, nach durchzechter Nacht das Schlüsselloch der Haustür zu finden. Davon und von der Zugabe, die die heimische Prominenz aufs Korn nahm, war das Publikum derart begeistert, dass es kaum einen Zuschauer auf dem Stuhl hielt. Das galt auch beim Auftritt der "Hermannsteiner Buwwe", die mit selbst geschriebenen Texten zu bekannten Liedern und Livemusik von Baustellen, Parkplatzproblemen und anderen Begebenheiten "Rund um den Helau-Chor ein, der ein Medley neben dem traditionellen Eröff-Dom" sangen.

Zum Mitsingen lud der TV-



Als schrubbende Putzkolonne sorgten die TV-Wackelkandidaten für Spektakel in der Narhalla. Foto: Frank Stühler

aus Stimmungsliedern präsentierte. Tänzerisch zeigten

nungstanz der Funkengarde die Turnerinnen ihr Können unter

dem Motto "Hüttengaudi". In die 80er entführten die "Hermannsteiner Faschingsmädels" mit grell-bunten Perücken, während die Frauentanzgruppe als "Golden Girls" mit Fön und Schminkutensilien auf die Bühne kam.

Dass Männer tanzen könnten, zeigten der Gastauftritt des Herrentanzkreises aus Schwalbach sowie die TV Wackelkandidaten. Letztere sorgten als schrubbende Putzkolonne für Ordnung. Zum Finale versammelten sich alle Mitwirkenden auf der Bühne, bevor bei der After-Show-Party zur Musik von Frank Mignon und Anita Vidovic bis in den Morgen weiter gefeiert wurde.